

RA Andreas Kallen

Von: Günter Beyer [beyer-1953@t-online.de]
Gesendet: Freitag, 4. April 2008 12:57
An: andreas.kallen@deutscher-rentenschutzbund-ev.de
Betreff: Veröffentlichungsgenehmigung

Hallo Herr Kallen,

danke für Ihren Anruf und Ihre Reaktion auf meine Mail. Natürlich können Sie meine Mail mit Namen und Adresse veröffentlichen, schließlich leben wir ja noch in einer Demokratie in der Meinungsfreiheit herrscht!

Anbei noch eine Mail an Herrn Westerwelle zum gleichen Thema!

Mit freundlichem Gruß

Ihr

Günter Beyer
Alte Dresdner Straße 7
01744 Dippoldiswalde
Tel.: 03504-612071
Fax: 03504-611097
Mobil: 0160-2827298
Mail: beyer-1953@t-online.de

----- Original Message -----

From: Günter Beyer
To: guido.westerwelle@bundestag.de
Sent: Wednesday, April 02, 2008 11:53 AM
Subject: Rentenangst

Hallo Herr Westerwelle,

ich möchte vorausschicken, dass ich 55 Jahre alt bin, seit 1994 immer die FDP gewählt habe und aus Dippoldiswalde (Raum Dresden) komme.

In der ARD lief vor kurzem eine Dokumentation über die gesetzliche und die private Rente (siehe angefügten Link!). Quintessenz war - und ist es leider auch - dass unsere nachwachsende Generation in zweifelhaftes private kapitalgedeckte Rentenvorsorgemodelle, auch von staatlicher Seite, gedrängt werden. Alle diese Modelle sind aber nachgewiesenermaßen für den Verbraucher deutlich teurer als eine Rentenanpassung über die umlagefinanzierte staatliche Rente. Teurer deshalb, weil die Privatwirtschaft natürlich Gewinn erwirtschaften will, weil sehr hohe Provisionen gezahlt werden, weil die Verwaltungskosten das zehnfache der staatlichen Rente betragen und weil die angekündigten Überschussbeträge je nach Belieben vermindert werden können.

Dieser für den Bürger verhängnisvolle und falsche Weg ist durch sogenannte im Sold der Versicherungswirtschaft stehende "unabhängige Experten", korrupte Politiker und gekaufte Medien (Bild) auf den Weg gebracht worden.

Wenn Sie und die FDP für Freiheit, Gerechtigkeit und soziale Marktwirtschaft stehen, dann unternehmen Sie bitte etwas, um diesen Irrweg wieder in die richtige Bahnen zu lenken. Es wäre mit Sicherheit auch ein sehr dankbares Wahlkampfthema, wenn es ehrlich gemeint ist!!! Dieser korrupte Lobbyismus muss endlich aufhören, sonst geht bald keiner mehr wählen!!!

Mit freundlichem Gruß

Günter Beyer

04.04.2008